Nummer 9

2008

eeeeeeeeeeeeeeeeee

4 ,- Euro

ISHNBB

***ggggggg***

Juliane Brach

ddsdsdferfeteewfretztztuhgfhgjuzkioio

*Schlagwörter:* *Ausländische Direktinvestitionen, Wertschöpfungsketten, wirtschaftliche*

*Entwicklung, arabische Länder, EU-Mittelmeerpolitik*





**1. Einleitung**

Weltweit sind ausländische Direktinvestitionen (FDI) in den vergangenen zwanzig Jahren rapide angestiegen. Während nach wie vor der Großteil innerhalb der industrialisierten Länder investiert wird, spielen FDI inzwischen auch in Entwick­ lungsländern eine wichtige Rolle. Durch konstant hohe Wachstumsraten, die nur vom gegenwär­ tigen Rekordanstieg des Erdölpreises übertroffen werden, haben sich FDI-Nettozuflüsse in Entwick­ lungsländer von gut 25 Mrd. US$ im Jahr 1990 auf 375 Mrd. im Jahr 2006 beinahe verfünfzehnfacht. Während Entwicklungsländer traditionell insbe­ sondere von offiziellen Entwicklungshilfetransfers und Rücküberweisungen von Gastarbeitern und Emigranten an ihre Familien (Remittances) profi­ tierten, haben FDI diese seit Anfang der 1990er im Volumen um ein Vielfaches übertroffen und sich als eine sehr wichtige Quelle externer Finanzströ­ me etabliert (vgl. Abbildung 1).

Der gesamte Nahe Osten und insbesondere die arabischen Mittelmeerländer profitieren jedoch unterdurchschnittlich von dieser relativ neuen Finanzierungsquelle. Nur gut 5 Prozent der welt­ weiten FDI werden in der arabischen Welt inves­ tiert (vgl. Brach 2007). Zudem leisten FDI zum re­ gionalen Bruttosozialprodukt (BSP) einen Betrag von lediglich rund 3 Prozent (siehe Abbildung 2). Wie verteilen sich die FDI innerhalb der Regi­ on? Ist das Fehlen substanzieller FDI für die Ent­ wicklungsperspektiven der arabischen Länder nachteilig? Welche Konsequenzen ergeben sich für nationale und internationale Politikmaßnahmen und für die Politikgestaltung der Europäischen Union? Diese Fragen sollen in diesem Beitrag nä­ her beleuchtet werden.

**2. Ausländische Direktinvestitionen in Nahost**

Im Unterschied zum weltweit bereits in den 1990er Jahren einsetzenden FDI-Anstieg hat der Nahe Os­ ten erst in den vergangenen fünf Jahren einen An­ stieg von FDI-Zuflüssen zu verzeichnen. Im Jahre 2006 überstiegen die FDI erstmals 50 Mrd. US$. Nach wie vor konzentrieren sich ausländische Investo­ ren in erster Linie auf den Energiesektor und auf die Petrochemie im Allgemeinen. Darüber hinaus dominieren Investitionen in Immobilien und den Tourismus sowie in die Telekommunikationsinfra­ struktur und den Bankensektor. Laut Schätzungen der Weltbank und des Euro-Mediterranen Netz­ werks zur Investitionsförderung handelt es sich vor allem um projektgebundene Investitionen, nicht jedoch um langfristiges Engagement der In­ vestoren. Durch die Fokussierung auf den Erdöl-und Energiesektor konzentrieren sich die FDI aufkonzentrieren sich die FDI auf